

# *Chronik des Heimatkundevereins*

Einer Initiative Bürgermeister Roland Metz, Stadtarchivar Walter Herdrich und Bankdirektor Günther Liepert war es zu verdanken, dass sich vor 25 Jahren eine Gruppe geschichtsbewusster Bürger Arnsteins im Bender-Bräu-Stüble trafen, um einen neuen Verein zu gründen. Zwar gab es schon vorher immer wieder einzelne Personen, die sich um die Geschichte unseres Heimatdistrikts bemühten, doch blieb es bei sporadischem Forschen. Am 9. Mai gründeten dann 27 Mitglieder den Arnsteiner Heimatkunde-Verein e.V. Erster Vorstand wurde Architekt Wilhelm Manger, seine Stellvertreterin Stadträtin Rosa Steinheuer und Geschäftsführer Rechtsanwalt Oswald Schoenen.

Als Zielsetzung des Vereins sollte regelmäßig ein heimatkundliches Jahrbuch herausgegeben werden, Vorträge, Führungen und Ausstellungen organisiert sowie eine eigene Bibliothek aufgebaut werden. Alle diese Maßnahmen wurden in diesen 25 Jahren konsequent durchgeführt. Zur Umsetzung dieser Ziele sollten entsprechende Arbeitskreise installiert werden. Auch dies wurde organisiert und heute haben wir die Arbeitskreise ‚Veröffentlichungen‘ (Leitung Günther Liepert), ‚Exkursionen‘ (Leiterin Heidi Henning), ‚Wanderwege‘ (Leitung Erich Steiner), ‚Jugend und Events‘ (Leiterin Elisabeth Eichinger-Fuchs), Sonderaufgaben (Leiterin Margot Wolf) und ‚Dokumentation‘ (Leiter Hans-Bernd Weinand). Alle Arbeitskreise sind sehr aktiv und berichten über ihre Leistungen regelmäßig in der Presse.

Die erste publikumswirksame Aktivität des neuen Vereins war die Vorstellung des ersten Jahrbuches, das unter großem Zeitdruck entstand. Ging man bei der Überlegung über die Auflagenhöhe davon aus, dass maximal einhundert Exemplare verkauft werden können, war man von der starken Nachfrage überrascht, so dass der Vorstand eine zweite Auflage von weiteren dreihundert Stück orderte. Eine weitere Veranstaltung war ein Vortragsabend zu dem Thema ‚Fränkisches Brauchtum zur Osterzeit‘ mit Gerd Büttner aus Karlstadt. Diesem folgte ein floristisch-handwerklicher Abend unter Leitung von Rosi Weippert. Und nicht einmal ein Jahr nach der Gründung konnte mit Emil Amend aus Halsheim das 50. Mitglied begrüßt werden.

Weitere Maßnahmen im ersten Jahr war die Ausstellung ‚Dörfliche Siedlungen in Unterfranken‘ im Ballehaus, Vorträge zu den Themen ‚1250 Jahre Bistum Würzburg‘ und ‚Michael Ignaz Schmidt - der Geschichtsschreiber der Deutschen‘ aus Arnstein. Ihnen folgten viele weitere aufwändige Ausstellungen, die im Wesentlichen von Elisabeth Eichinger-Fuchs konzipiert wurden.

Ein Verein ist ein lebendiges Wesen, das atmet. Das sieht man auch an den verschiedenen Zielsetzungen, die in den 25 Jahren zu erkennen waren. Derzeit haben wir die oben erwähnten Arbeitskreise. In den Jahren dazwischen gab es weitere Arbeitskreise, die sich wieder aufgelöst haben, weil ihr Ziel erreicht war oder weil die sie tragenden Mitglieder ihm eine andere Bedeutung zumaßen wie z.B. Städtepartnerschaft (Leiter Joachim Strobel), Art-Stein (Leiterin Linda Plappert-Metz), Ortsbild (Leiter Valentin Schwab), Brauchtum (Leiterin Rosi Weippert), Fossilien (Karl-Josef Weber), Gedenkjahr Michael Ignaz Schmidt (Leiter Walter Herdrich), Truppenübungsplatz Hammelburg (Leiter Moritz Weidner) und Trachten (Leiterin Adelbalde Fick). Nicht jede Maßnahme war erfolgreich: So versuchten wir einen Arbeitskreis ‚Alte Synagoge‘ zu installieren, der die Renovierung dieses geschichtsträchtigen Gebäudes unterstützen sollte. Leider fanden sich keine Mitglieder, die sich dieser Aufgabe stellen wollten.

Dafür fanden andere Aktivitäten wieder Zuspruch: Der Bayerische Genossenschaftsverband erkannte uns 1993 im Rahmen des Bayerischen Heimatpreises einen Preis zu. Der Bezirk Unterfranken unterstützte uns bereits zweimal bei Maßnahmen. Außerdem gelang es uns auch stets, für unsere inzwischen 25 Jahrbücher jeweils einen großzügigen Sponsor zu finden.

Für die Mitarbeit und die Treue der Mitglieder in unserem Verein bedanken wir uns jedes Jahr mit einer sogenannten ‚Jahresgabe‘. Diese bestand zum größten Teil als schöne Ansichtskartenserie mit Bezug zu Arnstein und seinen Ortsteilen, Buchexlibris, Radierungen von Otto Raupp und anderen reizvollen Blättern.

Wir hoffen, dass es dem Arnsteiner Heimatkunde-Verein noch viele Jahre gelingen möge, das Interesse an der Heimatgeschichte unserer Region mit zahlreichen Veranstaltungen und Maßnahmen aufrecht zu erhalten.

Arnstein, 13. März 2015

Günther Liepert

1. Vorsitzender des Arnsteiner Heimatkunde-Vereins e.V.